

Altersklasse 3, 10. Platz  
Dominik Pargger, Assling

## **Auferstehung im 21. Jahrhundert**

Meine Frau und ich leben in Innsbruck und bekamen letzten Winter Besuch von meinem ehemaligen Schulfreund und seiner Frau. Sie hatten einen süßen, großen Hund dabei.

Circa um 21:30 wurde es sehr lustig. Wir spielten „UNO“, tranken einige Gläser Rotwein, deshalb wurde die Stimmung immer ausgelassener. Den Vierbeiner meines Freundes hatten wir schon vor einiger Zeit nach draußen geschickt, weil er ein paar Blumentöpfe umgeworfen hatte.

„Dino, wieso bist du denn so dreckig?“, entfuhr es unserem Schulfreund, als er auf der Terrasse auftauchte. Ich war zwar leicht beschwipst, aber erkannte das Unglaubliche sofort: Dino hatte das Kaninchen des Nachbarn vor die Terrassentür gelegt und das Tier war tot! Verstohlen schielte ich zu meiner Frau. Auch sie wusste Bescheid. Ihr starrer Blick sagte alles.

So schnell wie möglich verabschiedeten wir unseren Besuch.

Dann beschlossen wir beide das tote Tierchen gründlich zu waschen.

Ja, wir fönten es sogar! Danach schlichen wir uns auf das Nachbargrundstück und legten das Kaninchen vorsichtig zurück. „Lassen wir es so aussehen, als wäre es ein Unfall gewesen“, schlug ich vor.

Am nächsten Tag trafen wir unseren Nachbarn vor seiner Haustür an. Er berichtete und aufgeregt, dass er sein Kaninchen vor drei Tagen begraben hätte und dieses heute morgen völlig sauber im Käfig gelegen sei. Außerdem meinte der Nachbar überzeugt, es sei – so wie vor langer Zeit Jesus – nach drei Tagen auferstanden. „Den Schock hat es dann aber doch nicht verkraftet. Deshalb ist es wieder verstorben“, erklärte der Mann und wir beide nickten zustimmend.